



Spiel, Spaß und
eine tolle Zeit

im Kinderland!

Trotz aller Widrigkeiten konnten wir einen wunderbaren Sommer miteinander verbringen, der uns wieder ein Stückchen weiter zusammenrücken und auch mal innehalten ließ.

Kinderland Übersicht

Interview mit Simone Andrich
Neues aus dem LJB
Meilenstein - Gitti Krivec
KL-News
Das waren unsere Sommerturnusse

Herbstwoche
Winter- und Osterwoche
LJB Beitrag - Kinder als
Kollateralschäden?
Gute Nachrichten aus aller Welt

Kindererlebnisferien am Turnersee

11. Juli bis 14. August 2021
Informationen
in den Ortsgruppen und im
Kinderland-Büro 0316/82 90 70

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Geburtstage Oktober - Dezember 2020
Spendenausweis August - November 2020

Seite 3 - 4

Wir KinderlandlerInnen - Simone Andrich
Neues aus dem LJB
Arbeitseinsatz

Seite 5 - 6

Meilenstein an Gitti Krivec
Wiedersehenstreffen
KL-Masken

Seite 8 - 11

Rückblick Sommer:
1. Turnus
Arbeits- und Putzwoche
2. Turnus
Herbstferien

Seite 12

Winter- und Osterwoche 2021

Seite 13 - 14

Kinder als Corona-Kollateralschäden?

Seite 14 - 15

Gute Nachrichten aus aller Welt

Seite 16

Schöne Feiertage an alle

Geburtstage unserer Mitglieder 70+

Oktober bis Dezember 2020

Bärnthaler Stefan 90, Bärnthaler Anja 20, Bauer Peter 50, Bruchmann Roland 30, Bruchmann Christine 61, Diernberger Adolf 85, Eisl Isabella 65, Erschbaumer Hans 84, **Friesacher Erika 80,** Gaisch Hilde 96, Glanzer Hubert 73, **Gottinger Jasmin 40,** Gutnik Anton 69, **Hansak Christina 30,** Harrer Peter 64, Kaltenegger Ernest 71, Karrer Manfred 64, Kellner Peter 68, Kompöck-Poller Angela 62, Korp Stefan 67, Kosic Hilde 87, Kranner Franz 86, **Kreinz Manfred 60,** Krivec Brigitte 71, **Krois Elfriede 80,** Kurrent Uschi 61, **Leber Günther 80,** Leitner Regina 64, Leodolter Roswitha 65, **List Günter 60,** Müller Margarethe 75, Nöst Gottfried 82, Ocko Alfred 63, Pachatz Christine 63, **Pacher Renate 60,** Panzenbäck Othmar 62, Parteder Franz Stefan 73, Pechböck Hannelore 68, Peer Her-

bert 75, **Peer Christine 70,** Pflingstl Heinz 65, Pongratz Gerhard 64, **Puschnik Sigrid 80,** Radl Henriette 81, Rennhofer Harald 71, Rosenblattl Edith 65, Rosenblattl Franz 65, Roßoll Lore 76, Rust Eduard 73, Schloffer Gertrude 68, Schranz Johanna 67, Schuller Rosalinde 75, Schwarzauer Katharina 75, Sideritsch Sandra 62, Steiner Petra 64, Stritzl Hermann 73, **Taberhofer Ulrike 60, Tertinek Joachim 50, Trummer Christa 60, Zezula Matthias 50**

Herzlichen Dank für
eure Unterstützung!

Spenden

Ahornegger Heike 55,00, Arzon Inge 20,00, De-gold Helene 25,00, Fam. Ebibi 20,00, Frühwirth Josef 99,00, Hufnagl Jenny 5,00, Fam. Jeser-nik 266,00, Krivec Gitti 44,00, Leber Günther 5,00, Moitzi Martha & Egger Erich 100,00, OG Wetzelsdorf 250,00, Piech Alfred 35,00, Piech Heimo 24,34, Fam. Riepel 50,00, Senekowitsch Manuel 22,00, Senekowitsch Rene 10,00, Siedler Patrick 6,80, Spanring Peter 45,40, Urban Herwig 43,00, Windegger Katja 9,50



Vorwort - das Jahr 2020

Das zu Ende gehende Jahr war eines, das uns sicher allen in Erinnerung bleiben wird. Zu Beginn starteten wir frohen Mutes in die Planungen für das Frühjahr und den Sommer. Erfreuliche Anmeldezahlen für unsere Osterwoche, das Pfingsttreffen und viele kleine und große Besucherinnen und Besucher bei unseren Kindermaskenbällen ließen uns sehr positiv in die Zukunft blicken.

Ab März änderte sich dann leider einiges. Wir mussten unter anderem die Osterwoche, das Pfingsttreffen oder unsere GruppenleiterInnen-schulung absagen. Weitere Veranstaltungen, wie unser Arbeitseinsatz im Feriendorf oder unsere Vorstandssitzung, mussten verschoben werden und fanden unter erschwerten Bedingungen statt. Bis zuletzt stand auch unsere Sommerferienaktion auf der Kippe, da der Leitfaden für Feriencamps ursprünglich die Einhaltung eines Mindestabstandes für alle teilnehmenden Kinder vorsah. Durch den großen Einsatz von Kinderland und anderen Organisationen gelang es, vernünftige Rahmenbedingungen zu ermöglichen. So konnten wir den Großteil unserer Ferienaktion durchführen und den

Kindern und Jugendlichen die Erholung bieten, die sie so dringend brauchen. Auch die erstmalige Durchführung unserer Herbstwoche konnte zum Glück noch vor den verschärften Maßnahmen stattfinden.

Eine der Besonderheiten unseres Vereins ist heuer noch klarer zum Vorschein gekommen: der große Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft. Unermüdliches ehrenamtliches Engagement hat uns durch diese schwierigen Zeiten gebracht. Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns heuer bei Arbeitseinsätzen, Winter- und Herbstwoche und natürlich der Sommerferienaktion unterstützt. Weitere unzählige helfende Hände gab es bei den Kindermaskenbällen in der ganzen Steiermark. Ihnen und euch gilt unser großer Dank!

Im kommenden Jahr feiert Kinderland seinen **75. Geburtstag**. Gemeinsam mit unserer Landeskonferenz werden wir am 24. April in Graz dieses große Jubiläum begehen. Alle Mitglieder und MitarbeiterInnen sind herzlich dazu eingeladen! Alle weiteren Informationen werden im kommenden Frühjahr separat an euch verschickt.

Gemeinsam können wir vieles erreichen und trotz widriger Umstände in eine positive Zukunft blicken. Auf in die nächsten 75 Jahre!

Amir Mayer, Geschäftsführer

Wir KinderlandlerInnen

Simone Andrich

Die 21-jährige begann ihre Kinderland-Karriere 2008 in St. Radegund und ist seitdem fixer Bestandteil unseres Teams.

Im Wordrap erfahren wir ein bisschen mehr über sie und ihre Einstellung zu Kindern und zum Kinderland.

Kinderland ist für mich:

... seit meiner Kindheit nicht mehr wegzudenken. Jedes Mal, egal zu welcher Zeit, ob Sommer oder gar privat im Winter, es ist dieses Herzklopfen, das ich verspüre, sobald ich den roten geöffneten Schranken sehen kann. Und sobald der Motor abgestellt wird, weiß ich: ich bin zuhause.

Meine engsten Kinderland Freunde:

Namentlich möchte ich niemanden nennen. Ich mag alle. Aber natürlich habe ich nach über zehn Jahren auch sehr viele Freundschaften

geschlossen. Sogar sehr gute Freundschaften. Fühlt euch abgeknutscht und gedrückt :-*.



Kinder waren für mich immer:

... etwas Nerviges. Das hätte ich zumindest mit fünfzehn Jahren beantwortet - eh klar - ich war selbst noch ein Kind und kam aus einer großen Familie mit vielen Geschwistern. Jetzt mit 21 Jahren, empfinde ich Kinder als etwas Wunderbares. Kleine Wunder, die mit ihrem großartigen Denken Unglaubliches leisten können und mit ihrer Vielfältigkeit die Welt zum Glänzen bringen.

Mein schönster Ferienturnus:

Alle, die ich als Kind miterleben durfte. Mein erstes Jahr als Gruppenleiterin 2018, letztes Jahr, der Turnus heuer und die, die noch folgen werden. Und daaaaa werden noch einige kommen! Versprochen!

Die größten Herausforderungen für das Kinderland sind:

Naja, ich denke dort, wo es Herausforderungen gibt, sollte diesen auch mit Liebe begegnet werden.

Das Kinderland ist bei jeder Herausforderung mit viel Verstand, Logik und Liebe dabei. Erst heuer im Sommer bekamen wir alle genau das zu spüren - das Corona-Jahr. Kurz vor Turnusbeginn wurde erst bekannt gegeben, ob heuer eine Ferienaktion stattfindet, oder nicht.

Schlussendlich gab es diese auch, natürlich unter Einhaltung gewisser Vorsichtsmaßnahmen, die sehr überlegt und an denen mit viel Bedacht gearbeitet wurde. Man brauche sich nur an den Leitfaden erinnern! Aber selbst das wurde von allen mehr als nur gut gemeistert.

Es ist der Zusammenhalt, die Vielfältigkeit und die Ideen von jedem von uns. Die Liebe, die wir erbringen, um das Feriendorf aufrecht zu erhalten, das Lächeln, das wir in unseren Gesichtern tragen. Dafür stehen wir und dafür stehen wir gemeinsam mit allen Herausforderungen, die womöglich nie enden werden, und noch auf uns zukommen werden.

Der Regierung möchte ich sagen:

Ich denke, dass gemeinnützige Organisationen und/oder Vereine in Ihrem TUN und HANDELN mehr Beachtung, Unterstützung und Verständnis bekommen sollten. Warum? Weil es nichts Wichtigeres und Sinnvolleres gibt, als den Weg der Kinder und Jugendlichen mit ganz viel Liebe zu pflastern!



Mein Vorbild:

Früher dachte ich bei Vorbildern immer an Stars, an Schauspieler oder Sänger. Jetzt denke ich, dass wir alle ein wenig Vorbilder für jeden von uns sind.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Wissbegierig – zielstrebig – engagiert und wie viele sagen würden: a laufender Meter :-D

Was ich euch noch sagen will:

Auf jeden Fall DANKE! Danke, dass ich ein Teil von euch sein darf. Ohne Euch und das Feriendorf wäre mein Leben nur halb so bunt und wunderschön.

PS: Ich wünsche allen da draußen in dieser momentan echt schiachn Zeit - alles, alles Gute! Bitte bleibt gesund und gebt auf euch acht. Bis zum nächsten Jahr, ich freue mich drauf!

*Kinderland ist ...
wenn man nicht schlafen gehen will,
weil die Realität dort schöner ist,
als jeder Traum!*



Neues aus dem LJB

Jahreshauptversammlung

2020 ging die Jahreshauptversammlung des LJB am 8. Oktober im Kolpinghaus Graz über die Bühne, die

wieder von Lucia Stockner moderiert wurde. Die Vorzeichen waren diesmal Corona bedingt etwas anders. Fix zugeteilte Sitzplätze, Mindestabstand und Mund-Nasenschutz waren notwendig.

Nichtsdestotrotz folgten mehr als 50 Delegierte der Einladung. Hauptpunkt auf der Tagesordnung war die Neuwahl des Präsidiums. Mit breiter Zustimmung dürfen wir unserem Geschäftsführer, Amir Mayer, zur Wiederwahl als Vorsitzenden gratulieren. Er wird damit gemeinsam mit Maria Riegelnegg von der kath. Jugend, Bettina



Dechler von den Kinderfreunden und David Knapp von der Landjugend weiterhin ehrenamtlich die Mitgliedsverbände und deren rund 140.000 Mitglieder vertreten dürfen. Wir wünschen ihm und den weiteren Präsidiumsmitgliedern viel Erfolg und alles Gute für den Einsatz für Kinder und Jugendliche!

Arbeitseinsatz Herbst

Unser Feriendorf ist bereit für die kalte Jahreszeit!

Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren von 14. bis 20. Oktober dabei und haben in unserem Feriendorf alles winterfest gemacht.



Auch wenn das Wetter leider nicht wirklich mitspielte, wurden alle Arbeiten erledigt. Es wurden unter anderem alle Balken geschlossen, Rasen gemäht, die Garagen aus- und umgeräumt, die Küche und unsere Wäschekammer geputzt, die gesamte Deko der Bungalows entfernt, die Holzbänke verstaut, die Dächer und Regenrinnen vom Laub befreit, das Buffet winterfest gemacht, das Wasser in den Bungalows abgelassen, Hocker neu gestrichen und die Drainage hinter den Bungalows 9 und 10 aufgedaubt. Weiters wurden bereits die Pritschen auf unserer Strandwiese abgebaut, um im nächsten Jahr durch neue ersetzt zu werden.



Unser FD ist also bereit für den Winterschlaf, um auch im kommenden Jahr wieder für viele Kinder und Jugendliche Platz zu bieten.

Vielen Dank!

„MEILENSTEIN“ für Gitti Krivec



Auch wenn die feierliche Verleihung für heuer aus bekannten Gründen leider ausfällt, wollen wir dennoch unsere diesjährige Empfängerin gebührend ehren.

Als Tochter einer Fohnsdorfer Bergarbeiterfamilie kam Gitti schon früh mit KINDERLAND in Berührung. Sie besuchte nicht nur lückenlos die Heimstunden in der legendären Fohnsdorfer „Resti“, sondern verbrachte im Alter von 6 bis 15 Jahren ihre Ferien in verschiedenen Heimen rund um den Turnersee. Diese waren in 12 kärntner-slowenischen Bauernhöfen untergebracht, die ihre Küche zur Verfügung stellten und deren Stockbetten noch mit Strohsäcken ausgestattet waren.

Nachdem 1965 das Haupthaus und danach die ersten Bungalows des zentralen Feriendorfs von hunderten ehrenamtlichen BauarbeiterInnen erbaut worden waren, war die junge Gitti bereits ab 1968 als Gruppenleiterin tätig. Später sollten Jahrzehnte als Freundschafts- und Heimleiterin folgen.

Bis zur Geburt ihrer ersten Tochter verstärkte Gitti das Grazer Büro und lernte viel vom Kinderland-Gründer Albert Stark und von anderen FunktionärInnen.

Zurück in der Obersteiermark suchte man dort eine Gruppenleiterin und schließlich eine Obfrau für die Ortsgruppe Zeltweg, deren Kindergruppen die Namen von Widerstandskämpferinnen des Aichfelds angenommen hatten.

Unglaubliche 18 Jahre schaffte es die Freizeitpädagogin, wöchentliche Heimstunden anzubieten, die in zahlreichen Höhepunkten mündeten.



Gitti mit einer ihrer Gruppen im Kinderland 1989

Beispiele sind Aktionen gegen Kriegsspielzeug, Stegreiftheater zu Konfliktlösungen, Auftritte bei der großen Anti-Draken-Demo, zusammen mit der Menschenkette der 10.000 neben dem unvergessenen Liedermacher Sigi Maron bzw. bei der Friedensdemo der 100.000 in Wien oder auch beim Bau eines eigenen Kinderspielplatzes beim Zeltweger „Wasserturm“.

In den 90er-Jahren begründete Gitti gemeinsam mit ihren Töchtern Sara und Evelin, sowie ihrem Mann Edi als Bühnenbildner das Musiktheater „Stückwerk“, dem auch das blutjunge Talent Claudia Klimt-Weithaler – heute KPÖ-Landtags-Klubobfrau – angehörte.

Es verwundert nicht, dass Gitti als Regisseurin und Kinderlandlerin Kinder- und Jugendprobleme auf die Bühne bringt, so eine österreichische Adaptierung von „Was heißt denn hier Liebe?“ des Hamburger „Gripstheaters“ und die, die Geschlechterrollenerziehung thematisierende Eigenproduktion „Rosarot & Himmelblau“.



Auch der Musik-Sektor beschäftigte Gitti in all den Jahren. Es war immer ein Anliegen der ambitionierten Gitarristin, Generationen von Kindern ein breites fortschrittliches Liederspektrum anzubieten:

Es reicht von den typischen „Kinderland-Liedern“ aus der unmittelbaren Nachkriegszeit (beispielsweise vom großen österreichischen Komponisten Marcel Rubin), von Völkerfreundschafts-Liedern, die bei Delegationsreisen ins sozialistische Ausland gehört und gelernt wurden, über internationale Friedensliedklassiker von Pete Seeger, Woody Guthrie bis John Lennon, weltweite Arbeiter- und Gewerkschaftsongs, demokratische Volkslieder der heimischen Land- und Waldarbeiter, europäische antifaschistische Widerstandslieder, neuere deutsche Kinder-Songs (z.B. „Baggerführer Wilibald“, „Wer macht, dass Züge fahren“, „Wer sagt, dass Madln dümmer san“) bis hin zur gesellschaftskritischen Liedermacherszene des Austropop.

Hier zeigen sich auch Gittis pädagogische Zielrichtungen: sie verfolgt eine demokratische Erziehungseinstellung, die Anleihen sowohl bei sozialistischen Theorien à la Makarenko nimmt als auch positive Elemente der antiautoritären Pädagogik aufgreift, nämlich Selbstbestimmung und kritisches Hinterfragen. Dazu kommen eine Stärkung des Selbstbewusstseins von Arbeiterkindern und Emanzipationsimpulse für kleine

Mädchen und weibliche Teenager.

Diese Gedankenanstöße können und sollen auch in unseren Abenteuer- und Erlebnisferien spürbar werden. Spaß, Spiel, Gemeinschaft, Natur und Kultur sind Bestandteile, die bei Geländespielen, Exkursionen, Nachtwanderungen oder 2-Tages-Touren mit gemeinsamem Kochen und Feiern erlebt werden können.

Doch nicht nur Theorie ist eine von Gittis Stärken. Auch in der Alltagspraxis und im Hintergrund einer Kinderorganisation war sie auch nicht gerade faul: 10 Jahre Redaktion der Kinderland-Zeitung, zahlreiche Kulturprogramme bei diversen Landeskonferenzen und Jubiläen, Arbeitseinsätze und Küchendienste sprechen für sich.



Und wer glaubt, dass die „Meilenstein“-Trägerin bereits in den Ruhestand verfallen ist, täuscht sich. Der Zeltweger Kindermaskenball mit eigenem Kulturprogramm, eigenen Plakatkreationen und eigener Dekoration ist mit seinen 400 bis 600 BesucherInnen noch immer und bis heute der größte Kindermaskenball der Region, meint Laudator Wini Hofer.

Wiedersehenstreffen

... der FerienmitarbeiterInnen im Kinderland Feriendorf.

Am 19. und 20. September luden wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Ferienaktionen in unser Feriendorf ein. Rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren heurigen Ferienaktionen folgten der Einladung, gemeinsam im Feriendorf den Sommer Revue passieren zu lassen und Zeit miteinander zu verbringen. In entspannter Atmosphäre wurden viele spannende und lustige Geschichten ausgetauscht und verschiedene Spiele ausprobiert.



Einige ließen es sich nicht nehmen und nutzten die Gelegenheit, noch einmal auf den Kitzelberg zu wandern und den Ausblick zu genießen. Die anderen genossen in der Zwischenzeit die Ruhe, die das Feriendorf um diese Jahreszeit bietet. Trotz der Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften, war es ein lustiges Wiedersehen ganz nach dem Motto „so jung kumma nimma zsam“. Wie man am aktuellen „Lockdown“ sieht, ist so etwas nicht selbstverständlich und nicht immer möglich. Wir sagen nochmal DANKE an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ein unvergessliches Wochenende!

Kinderland-Masken



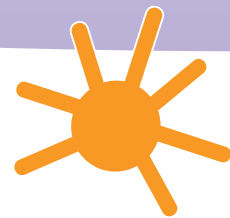
Schweren Herzens mussten wir heuer unsere gemeinsame Jahresabschlussfeier absagen, die normalerweise jährlich als kleines Dankeschön für alle unsere fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Büro in der Grazer Innenstadt stattfindet. Als Ersatz, sowie als Ausdruck unserer Dankbarkeit für den heurigen Einsatz, haben wir ein kleines Geschenk an alle Helferinnen und Helfer verschickt. Dieses steht ganz im Zeichen dieser schwierigen Zeit und soll den Trägerinnen und Trägern helfen, sich und das jeweilige Umfeld zu schützen.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wo wir hoffentlich wieder mehr Gelegenheiten haben mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich zu spielen, zu arbeiten und auch zu feiern!

Solltet ihr Gefallen an unserem Mund-Nasenschutz gefunden haben, könnt ihr ihn auch um € 7,50 (plus evtl. Portokosten) erwerben. Aber schnell sein - es sind nur mehr wenige Stück vorhanden! Meldet euch einfach bei uns im Büro unter 0316/82 90 70 oder schreibt ein E-Mail an office@kinderland-steiermark.at!



Auf der nächsten Seite seht ihr ein paar Fotos unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unseren Masken - vielen Dank an alle für die tollen Tragebilder!



Bleibt gesund!

Erster Turnus 2020

Von 12. bis 25. Juli fand trotz besonderer Rahmenbedingungen der erste Turnus statt und auch heuer boten wir unseren Kindern und Jugendlichen zwei Ferienwochen voller Spaß, einmaliger Abenteuer, neuer Freundschaften und unvergesslicher Erinnerungen!



wurde ein spezielles Augenmerk auf die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen gelegt.

Bestens geschult und vorbereitet erwarteten wir schließlich am 12. Juli voller Vorfreude – wenn zugegebenermaßen auch nicht ganz sorgenfrei – die Ankunft der Kinder. Nach erfolgter Begrüßung, Einteilung der Gruppen sowie dem ersten Kennenlernen, wich aber auch die anfängliche Anspannung und der Grundstein für einen großartigen und in dieser Form einzigartigen Turnus war gelegt. Es folgten zwei Turnuswochen, die sich durch eine unglaublich positive Stimmung, zahlreiche Programmhöhepunkte, fantastisches Essen und – trotz strikter Abstandsregeln – ein außergewöhnliches Erleben von Gemeinschaft auszeichneten. Denn auch wenn der physische Abstand uns in so manch einer Situation als Team herausforderte, konnte er die gute Grundstimmung nicht trüben und war kein Hindernis für eine gelungene Zusammenarbeit, wengleich manchmal kreative Lösungsansätze gefunden werden mussten.



2020 ist anders! Es ist ein Jahr, in dem wir mit den Folgen einer weltweiten Pandemie ringen, die uns in vielerlei Hinsicht vor immense Herausforderungen stellt. Auch die Planung unserer Ferienaktion war durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Trotz einiger arbeitsintensiver Wochen der Vorbereitung, in der unser Krisenteam ein umfassendes Präventionskonzept für die Durchführung unserer Sommerturnusse entwickelte, wägten wir uns lange Zeit in Unsicherheit, ob wir unsere Ferienaktion überhaupt umsetzen können. Dreieinhalb Wochen vor dem Start erteilte uns dann doch die gute Nachricht: Wir durften unseren Turnus planmäßig starten, um Kindern in diesem Sommer die Erholung und Auszeit zu bieten, die sie in dieser schwierigen Zeit so sehr verdienen. Es begann ein kurzfristiger Projektmarathon, dank der guten Zusammenarbeit und vieler helfender Hände schafften wir es jedoch, bis zum Turnusstart alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen und unser Feriendorf für diesen Sommer der besonderen Art aufzurüsten. Auch bei der Schulung unseres pädagogischen Teams sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Haus und Küche



treffen und unser Feriendorf für diesen Sommer der besonderen Art aufzurüsten. Auch bei der Schulung unseres pädagogischen Teams sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Haus und Küche



Ganz im Zeichen des „Abstandhaltens auf kreative Art“ stand auch unser heuriges Turnusrahmenspiel, das mit einem unterhaltsamen Theaterstück eröffnet wurde. Gemeinsam mit Inspektor Gadget und seinen prominenten Freunden begaben sich die Kinder auf die Suche nach dem verschwundenen Babyelefanten, der von „Grantelbart“ gestohlen worden war. Durch Hinweise, die die Kinder im Rahmen einer Fotochallenge erhielten, kamen sie dem Rätsel auf die Spur und konnten den Babyelefanten schlussendlich aus den Fängen des Bösewichts



retten. Gefeierte wurde die Befreiungsaktion des Babyelefanten standesgemäß in der abschließenden Disco, inklusive großem Feuerwerk.

Aber auch davor hatte der Turnus einige Highlights zu bieten. Egal ob nächtliche Runden am Lagerfeuer mit Steckerlbrot und Marshmallows, Ausflüge auf den nahegelegenen Kitzelberg oder zu den Wildensteiner Wasserfällen, gemütliche Kinoabende, ausgelassene Karaokepartys,



kreative Batikarbeiten, aufregende Nachtwanderungen, Spielspaß auf der Wasserrutsche, Übernachtungen im Strandhaus oder die legändere Humsa – ein Programm-Höhepunkt jagte den nächsten. Die alljährliche FD-Olympiade und das gemeinsame Friedensfest durften in diesem Jahr ebenso trotz der Abstandsregelungen nicht fehlen. Auch wenn sich das Wetter im ersten Turnus eher von seiner wechselhaften Seite zeigte, eröffneten sich dennoch einige Möglichkeiten für ausgedehnte Sonnenbäder und Badespaß am Strand.



Ein besonderes Erlebnis wurde den größeren Kindern heuer erstmals durch eine ganztägige Erlebniswanderung geboten, die durch ein abschließendes Kesselgulasch-Essen und Baden an der Fellach abgerundet wurde. Aber auch die Kleinsten durften sich über ein besonderes Programmhilghlight freuen, denn sie verbrachten einen ganzen Tag in Klopein. Dort erkundeten sie erst die Walderlebniswelt, stärkten sich

in der örtlichen Pizzeria und zeigten im Anschluss ihr luftakrobatisches Können im Trampolinpark.

Zusammengefasst blicken wir auf einen erfolgreichen Turnus zurück, der zahlreiche lustige, aufregende und bezaubernde Ferienmomente für uns bereit hielt. Wenn ich aber abschließend mein persönliches Turnus-Hilghlight hervorheben darf, dann ist es die Erkenntnis, dass es auch in Zeiten wie diesen möglich ist, mit Engagement und der Mithilfe aller, Zusammenhalt und Gemeinschaft zu erleben.

Sarah Kienzl, GL



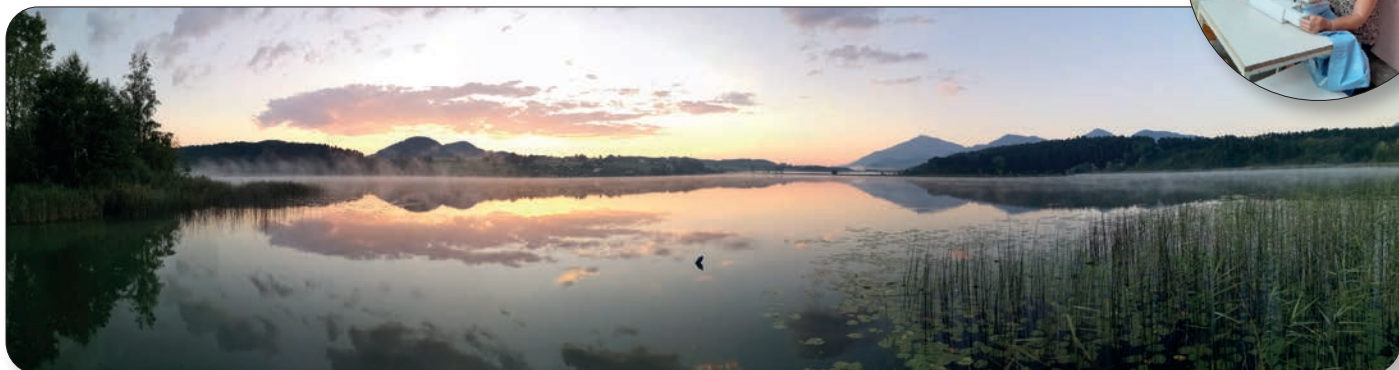
Arbeits- und Putzwoche

Die 3. Woche in unserer Ferienaktion lief heuer ein wenig anders ab, als viele es gewohnt sind.

3. Woche

Anstatt einer Übergangswochen haben viele fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Feriendorf nach dem 1. Turnus wieder auf Vordermann gebracht. D. h. alles wurde gereinigt, desinfiziert und auf Hochglanz poliert, um den hygienischen Vorgaben gerecht zu werden. So konnten die Kinder des 2. Turnus entspannt in ihre Ferien starten.

Zusätzlich konnten auch andere Projekte endlich in die Tat umgesetzt werden, wie etwa die Renovierung des Tischtennis- und Besprechungplatzes. Daneben standen auch kleinere Asphaltausbesserungen oder die Erneuerung der Stiegenaufgänge einiger Bungalows auf der To-Do Liste, die ebenso erfolgreich erledigt wurden. Neu im Haupthaus, Speisesaal und Buffet sind auch die bunten, lustigen Malereien, die die weißen Wände etwas aufpeppen! Natürlich kam auch die Verpflegung aller Helferinnen und Helfer nicht





zu kurz und alle freuten sich vor allem auf die Abende, um die anstrengenden Tage mit einem guten Essen müde, aber doch glücklich über all die erbrachten Leistungen, ausklingen zu lassen.

2. Turnus



Nach einer Woche Turnuspause erstrahlte unser FD wieder in vollem Glanz und so konnte der 2. Turnus am 2. August voll durchstarten. Leider machte uns das

Wetter gleich zu Beginn einen Strich durch die Rechnung und pünktlich zur Ankunft der Kinder schüttete es wie aus Eimern. Nichtsdestotrotz erfolgte nach kurzer Begrüßung die Einteilung in die heuer besonders maßgeblichen Gruppen. Nach der Erledigung aller organisatorischen Notwendigkeiten, konnten die Kinder dann endlich richtig ankommen. Die Zimmer wurden bezogen, Kennenlernspiele mit den anderen Kindern und erste Erkundungen durch unser FD gemacht sowie Pläne und Wünsche für den gemeinsamen Aufenthalt geschmiedet.

Durch die Richtlinien für Feriencamps wurde der Großteil der Programme in den einzelnen Gruppen durchgeführt. Die kleineren Gruppengrößen und unser großartiges Team von Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern bereitete den Kindern und Jugendlichen dennoch unvergessliche Ferienmomente. Lagerfeuer mit Steckerlbrot, Disco- oder Kinoabende, Nachtwanderungen, Modeshows, Basteln oder Wanderungen auf den Kitzelberg waren auch heuer fixer Bestandteil der Tagesprogramme.



Wetterbedingt mussten wir leider einige der Highlights, wie die gemeinsame Eröffnung oder unser Tagesgeländespiel, absagen. Zum Glück ließ sich die Sonne dann doch noch blicken und es gab noch einige sommerliche Tage. An die-



sen konnten wir unseren Strand am Turnersee nutzen und ausgiebig plantschen, eine Wasser-rutsche im FD aufbauen oder einfach die Sonne genießen.

Trotz der schwierigen Vorzeichen war es ein gelungener und für alle Beteiligten sehr lustiger Turnus und wir konnten gemeinsam mit den Kindern viele großartige Erinnerungen und unvergessliche Momente erleben.



Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr und hoffen, dass wir viele der „jungen“ Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter und der Kinder und Jugendlichen auch in den kommenden Jahren wieder begrüßen dürfen.

Herbstferien



Der Auftakt unserer Herbstferien war ein voller Erfolg!

Zum ersten Mal haben wir heuer in unserer Richard-Zach-Kinderland-Villa in St. Radegund unsere Herbstferien veranstaltet. Durch die Corona-Auflagen der Regierung, konnten wir zwar auch diesmal, wie schon im Sommer, nur eine Kleingruppe von 20 Kindern und Jugendlichen mitnehmen, das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Unser Herbst-Team hat die Situation mit Bravour gemeistert und ein wunderbares Programm zusammengestellt, das alle Beteiligten rundum glücklich und zufrieden hinterließ.



Leider war es zu Beginn etwas verregnet, aber diese Gelegenheit wurde gleich beim Schopf gepackt, um sich im gemütlichen Haus genauer kennenzulernen und miteinander zu spielen.

Weiters wurde gebastelt und gestaltet und auch die sportliche Betätigung kam nicht zu kurz. Hier bewiesen die Kinder einmal mehr, wie fit sie sind und dass ihnen niemand so schnell das Wasser reichen kann.

Zwei besondere Highlights hatte die Herbstwoche zusätzlich noch im Ärmel:

Ein Vormittag stand ganz im Zeichen der Natur mit Kräuterpädagogin Monika Farkas, die ihr Wissen und ihre Erfahrung im Bereich „grüne Kosmetik“ gerne an die begeisterten Kinder weiter gab. Danach ging es ans Werk und es wurde gemörsert, gerührt und gekocht. Mit natürlichen Zutaten aus Küche und Garten zauberten die Kinder Pflegeöl, Duftkissen und einen Lippenbalsam und freuten sich, so viele selbstgemachte Dinge mit nach Hause nehmen zu dürfen.



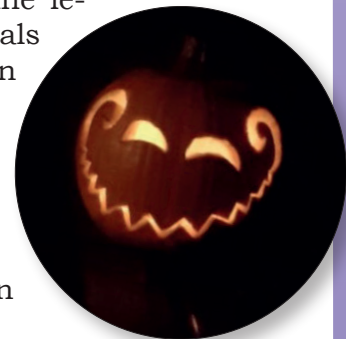
Die zweite Besonderheit war eine Wanderung mit Märchenerzähler Frederik. Mit Flöte und Maultrommel entführte er uns auf eine zauberhafte Reise entlang des Quellenwegs. Somit wurde der Weg auch für diejenigen wieder interessant, die ihn schon des Öfteren mitgegangen sind.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Team in der Küche. Das wie immer abwechslungsreiche und vor allem gute Essen hinterließ satte, zufriedene Kinder und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

Und was darf bei einer Herbstwoche auf keinen Fall fehlen? Richtig, das Kürbisschnitzen für gruselige Deko, sowie eine legendäre Halloween-Party als Abschluss einer wundervollen Woche!

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den gelungenen Einstand und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Herbst!

Merkt euch gleich das Datum für nächstes Jahr vor:



26.-30.10.2021



Winter- und Osterwoche 2021

Unsere nächste Veranstaltung steht bevor - unsere beliebte Winterwoche!

Auch wenn die Durchführung noch immer in den Sternen steht, sehen wir nichtsdestotrotz positiv in die Zukunft und planen unsere Winter- und Osterwoche in unserer Richard-Zach-Villa in St. Radegund bei Graz.



Wie jedes Jahr findet unsere Winterwoche in den steirischen Semesterferien von 13. bis 19. Februar 2021 und unsere Osterwoche in der Karwoche von 27. März bis 02. April 2021 statt.

- kostengünstiges und vielseitiges Angebot für Kinder unter Kindern, mit kompetenten und erfahrenen MitarbeiterInnen
- Gemeinschaft, Abenteuer und Abwechslung für Kinder von 6 - 15 Jahren
- pro Woche stehen 50 Plätze zur Verfügung
- **Kostenzuschüsse vom Land Steiermark möglich!**

Möchtest auch du actionreiche Semester- und/oder Osterferien erleben? Dann begleite uns in unsere Kinderlandvilla und melde dich gleich an! Wir bieten dir viel Spaß, Spiel und Spannung am Fuße des Schöckls. Ein abwechslungsreicher Mix an In- und Outdoor-Aktivitäten lässt garantiert keine Langeweile aufkommen.

Nähere Informationen gibt es unter www.kinderland-steiermark.at, office@kinderland-steiermark.at oder 0316/82 90 70.

Gerne informieren wir auch über die Fördermöglichkeiten durch das Land Steiermark.

A snowman wearing a red hat and green scarf is on the left, and a brown rabbit holding a basket of eggs is on the right. They are flanking a green banner with white text.

Kombiangebot
€ 339,00 für beide Wochen
= Ersparnis von € 59,00/Kind



Kinder als Corona-Kollateralschäden?

Geht es der Seele nicht gut – geht es auch dem Körper nicht gut!

Das Wohl der jungen Menschen ist laut Kinderrechtskonvention prioritär zu behandeln! Bei den derzeitigen Bestimmungen rund um Covid-19 sehen wir eine starke Beeinträchtigung der körperlichen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Covid-Ängste gesellen sich zu den ohnehin schon stark ausgeprägten Zukunftsängsten der jungen Generationen in Österreich.

Jugendliche sind antriebslos und deutlich schwerer für Aktionen aller Art zu motivieren. Unter anderem aus der Angst heraus, als „unsozial“ betrachtet zu werden, wenn sie an Präsenz-Aktivitäten teilnehmen. Es herrscht große Verunsicherung.

Die Folge: Junge „hängen“ viel öfter am Handy und die für ihre Entwicklung so wichtigen Sozialkontakte der „Peer-Group“ nehmen ab. Depressionen, Vereinsamung, Angststörungen, Armut und Gewaltbereitschaft nehmen zu – hervorgerufen, unter anderem, durch die blanke Aussichtslosigkeit auf Sicherheit im Beruf und im gesellschaftlichen Gefüge.

Unsere Vorschläge zur Förderung einer gesunden Entwicklung junger Menschen:

Expertise Kinderrechte für alle Maßnahmen

In ALLEN Entscheidungen und Gremien rund um die Covid-Maßnahmen müssen zukünftig ExpertInnen zur Begutachtung der psychologischen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche verpflichtend einbezogen und gehört werden.

Junge Menschen von Covid-Sicherheitsbestimmungen ausnehmen

Junge Menschen sind laut Kinderrechtskonvention als besonders schutzbedürftig zu betrachten. Von daher müssen ihre Rechte gewahrt bleiben und sie sind von sämtlichen Covid-Maßnahmen so weit wie möglich auszunehmen. Gerade kleinere Kinder lernen derzeit Werte kennen, die für ein zukünftiges friedliches Zusammenleben fatal sein können. So gilt es derzeit als besonders „lobenswert“, wenn man keinerlei Kontakte mit Mitmenschen pflegt. Sogar Anzeigen und Polizeiaufgebote bei mitein-

ander spielenden Kindern gab es bereits. Menschen sind soziale Wesen. Im Jugendalter ist die „Peer-Group“ ebenfalls Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung.

Wir fordern daher, Sozialkontakte im Kindes- und Jugendalter wieder uneingeschränkt zuzulassen und zu fördern.



Auch ein Hinaufsetzen des Mindestalters auf 10 Jahre bei der Maskenpflicht wäre einer gesunden Entwicklung sehr zuträglich.

Diskriminierungen entgegenwirken und Gemeinsames in den Vordergrund stellen

Leider nehmen die Fälle von Diskriminierungen aller Art zu. Kinder und Jugendliche, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können, werden ausgegrenzt. Jene, die Veranstaltungen besuchen – wenn auch im Rahmen der Gesetze – werden von MitschülerInnen und LehrerInnen als verantwortungslos beschimpft.

Sowohl Regierung als auch Medien sind gefordert, die Spaltung der Gesellschaft nicht zu forcieren, sondern Toleranz und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen.

Recht auf sinnvolle Freizeitgestaltung – Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zulassen und zur Umsetzung ermutigen

Gerade für sozial schwächere Familien ist die derzeitige Situation mit einem möglichen Arbeitsplatzverlust, finanziellen Einbußen, Angst vor Erkrankung etc. eine enorme psychische Belastung. Umso wichtiger ist es für Kinder und Jugendliche, abseits von Familie und Schule weiterhin an Angeboten der Jugendarbeit teilhaben zu dürfen.

Lockerungen sowohl in der Kinder- und Jugendarbeit als auch in der Schule sind erforderlich, um qualitativ hochwertige Angebote zu

ermöglichen, die den sozialen Zusammenhalt, Bewegung, gemeinsame Natur- sowie Sporterlebnisse ermöglichen.

Auch Kinder und Jugendliche mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen haben ein Recht auf soziale Kontakte und Freizeitangebote. Gerade diese Gruppe hat es auch ohne Krise schon schwer genug in unserer Gesellschaft, nun wird durch die verschiedensten Maßnahmen zusätzlich eine Belastung für die Betroffenen und deren Familien erzeugt.

Der Kontakt zu Ehrenamtlichen und Mitgliedern geht verloren

Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit stellt in unserer oft an Defiziten orientierten „Zeugnis“-Gesellschaft einen bedeutenden Mehrwert dar: Sie orientiert sich an Ressourcen, fördert Sozial- und Fachkompetenzen, Beziehungen, stärkt Regionen und ermöglicht jungen Menschen ein „Lernen am Tun“.

Derzeit sind sowohl Ehrenamtliche als auch junge Menschen derart verunsichert, dass sie unter diesen komplizierten Voraussetzungen ihre Angebote und Veranstaltungen lieber absagen, um kein Risiko einzugehen.

Dadurch geht der Kontakt sowohl zu den Ehrenamtlichen als auch zu den Kindern und Jugendlichen immer mehr verloren.

Für einige Verbände könnten längere Beschränkungen im „worst case“ überhaupt das Aus bedeuten.

Von Verboten und Ängsten hin zu Ermütigung, Beteiligung und positivem Denken

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass eine stark von Verboten und Ängsten bestimmte Gesellschaft die körperliche und psychische Entwicklung junger Menschen hemmt. Weniger ist oft mehr! Von daher wünschen wir uns in Zukunft einen behutsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Unsere immer stärker von Verboten dominierte Gesellschaft lässt die Entwicklung von Eigenverantwortung, Kreativität, Sozialkompetenzen und Selbstbestimmung immer weniger zu.

Kinder dürfen nicht zu Corona-Kollateralschäden werden! JETZT ist es an der Zeit, die körperliche UND seelische Gesundheit junger Menschen in den Vordergrund zu rücken!

Gute Nachrichten aus aller Welt

Bei all den Hiobs-Botschaften und Virus-Ängsten geht manchmal etwas verloren - die Fähigkeit auch Positives wahrzunehmen. Manchmal muss man ja schon gezielt danach suchen, da sich diese Nachrichten doch meist etwas versteckt halten. Auf der Seite <https://nur-positiv-nachrichten.de> sind wir doch fündig geworden und wollen euch diese Meldungen nicht vorenthalten. Trotz allem sollte man nämlich immer mit positiven Gedanken durch die Welt gehen!

Zero-Waste durch Verpackung aus Algen



NOTPLA - so heißt das Unternehmen, sowie auch die Braunalge, die als Rohstoff für Zero-Waste-Verpackungen verwendet wird. Eine echte Alternative für verschwenderische Einwegkunststoffe!

Neue Bäume für Uganda

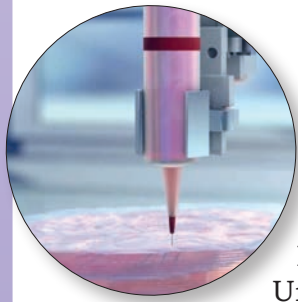
Das Jane Goodall Institute hat zusammen mit der Organisation One Tree Planted ein Projekt gestartet, das 3 Millionen Bäume in Uganda pflanzen soll. Damit wird der Lebensraum dort lebender, gefährdeter Schimpansen und anderer Wildtiere Schritt für Schritt wieder hergestellt.



Papst Franziskus spricht sich FÜR homosexuelle Lebensweise aus!

Als erster Papst der Geschichte macht sich Franziskus für die gleichgeschlechtliche Liebe stark. „Homosexuelle Menschen haben das Recht darauf, in einer Familie zu sein. Sie sind Kinder Gottes“, so der Papst in einem Interview für die Dokumentation „Francesco“, die beim Filmfestival in Rom Premiere feierte. Weiters: „Man kann niemanden deswegen aus einer Familie werfen oder das Leben vermiesen. Was wir brauchen, ist ein Gesetz zur eingetragenen Partnerschaft; dadurch sind sie rechtlich abgesichert.“





Keine Tierversuche mehr durch Haut aus dem 3D-Drucker

Forscher der Medizinischen Universität Innsbruck haben es erstmalig geschafft, ein lebendes Hautmodell, das aus drei Schichten besteht, im 3D-Drucker herzustellen. Eineinhalb Jahre haben die Forscher des Bioprinting Labors daran gearbeitet. Ziel dieser Arbeit sei, die Tierversuche in Zukunft zu vermeiden. Aber auch viele weitere Anwendungsgebiete, wie beispielsweise die Tumorforschung ergeben sich durch diesen Durchbruch.

Berliner Rentnerin strickt Socken

Über 300 Socken-Paare hat Bärbel Wettig aus Hohenschönhausen in eineinhalb Jahren für obdachlose Menschen der Notunterkunft Samariterkirche in Berlin Friedrichshain gestrickt.

Umweltfreundlich und nachhaltig

Hamburger Schüler gründen Start-Up und stellen Waschmittel aus Efeu mit 100 Prozent natürlichen Inhaltsstoffen namens „Ivy“ her.



Fapas retten Braunbären in Nordspanien

Noch in den 80er Jahren lebten nur noch ca. 40 Braunbären in Asturien, Nordspanien. Dank der Arbeit von einigen NGOs, wie z.B. Fapas gibt es heute wieder etwa 300 Exemplare! „Niemals das Handtuch werfen“ ist das Motto des Gründers der NGO „Fapas“ Roberto Hartasánchez. Jedes Jahr pflanzen Sie tausende Bäume, um die Futterquellen zu sichern und die dort lebenden Bären werden von über 100 Kameras überwacht, um sie vor Wilderern zu schützen.

Pizzakartons mit Hundefotos

Die amerikanische Pizzeria „Just Pizza & Wing Co.“ startete gemeinsam mit dem Tierheim „Niagara SPCA“ eine erfolgreiche Aktion, um für Hunde aus dem Tierheim ein neues Zuhause zu finden. Auf jedem Pizzakarton ist nun ein Bild eines Hundes aus dem Tierheim zu sehen. Jeder, der einen Hund adoptiert, bekommt zusätzlich



auch noch einen 50 Euro Gutschein für die Pizzeria. Nach dem Erfolg dieser Aktion, meldeten sich auch schon andere Pizzerien, die mithelfen wollen, allen Hunden einen guten Platz zu verschaffen.

Hauptgewinn für 4 Obdachlose in Frankreich

Die Glückspilze aus Brest in der Bretagne haben um Geld bebettelt und bekamen ein Los geschenkt. Genau dieses Los enthielt einen Hauptgewinn von über € 50.000,00! Die vier teilten den Gewinn gerecht auf und soweit bekannt verließen sie die Stadt um anderswo ein neues Leben zu beginnen.

Wieder mehr Delfine in Hongkongs Gewässern

Die weltweite Covid-19-Krise hat sogar auch ihr Gutes: innerhalb weniger Wochen nach Beginn kehrten eine große Anzahl an Delfinen in die Gewässer Hongkongs zurück, nachdem die Speed-Fähren nicht mehr verkehren durften.




Forscher fordern nun gemeinsam mit dem WWF spezielle Schutzmaßnahmen, bevor die Fähren wieder in Betrieb genommen werden.

Ferien mit Kinderland

Das heurige Jahr hat uns auch gezeigt, dass Kinderland Steiermark in schweren Zeiten für Kinder und Eltern da ist. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten wir den Kindern und Jugendlichen im Rahmen unserer Ferienaktionen die Erholung bieten, die sie in dieser schweren Phase benötigen. Wir freuen uns daher schon auf das nächste Jahr und werden wieder alles tun, um Kinder und Jugendliche als auch Eltern zu unterstützen. Auf unserer Homepage gibt auch schon die Möglichkeit sich für unsere Angebote 2021 anzumelden. Wir würden uns sehr über euer Vertrauen freuen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!





Kinderland wünscht
schöne Feiertage
und einen guten Rutsch ins
Neue Jahr!

Wir bedanken uns nochmal herzlichst bei allen, die uns dieses Jahr über begleitet und unterstützt haben und hoffen euch auch nächstes Jahr bei einigen Aktivitäten wiederzutreffen!

Image designed by Harryarts/FreePik

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14 Uhr
Telefon: 0316/82 90 70
Fax: 0316/82 90 70-2
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at
Redaktion: Amir Mayer
Layout: Sarah Kiu

Bankverbindung

IBAN: AT51 2081 5000 0002 8803
BIC: STSPAT2G

